


# präzisionswerkzeuge

## Digitalisiert an die Leistungsgrenze

**Trendumfrage** | Digitalisierte Prozesse sowie die Folgen der Elektromobilität werden die Gespräche sowie die Neuheiten auf der EMO 2017 auch im Präzisionswerkzeugbereich prägen.  *Mona Willrett*



**Elke Aurand**  
Geschäftsführerin  
Dormer Pramet Dtl.,  
Erlangen



**Gerhard Knienieder**  
Geschäftsführung  
Emuge-Franken,  
Lauf

---

### 1. Mit welchen Erwartungen fahren Sie zur EMO?

Unsere Werkzeuge sind weltweit in fast allen Branchen zu finden – von der Instandhaltung bis zum führenden Zulieferer. Wir erwarten daher vielfältige Diskussionen auf der Messe.

Die Besucher sollen unsere Werte Präzision, Innovation und Nähe erleben und mit neuen Ideen und Lösungen nach Hause fahren. Zudem wollen wir neue internationale Kontakte knüpfen.

---

### 2. Welche Themen wollen Sie mit den Besuchern besonders intensiv diskutieren?

Dies ist die erste gemeinsame EMO in Hannover als Dormer Pramet. Wir freuen uns, unser komplettes Portfolio zu präsentieren und sind sicher, dass für jeden Interessantes dabei ist.

Wir führen unsere Neuheiten live auf einer Maschine vor und zeigen so anschaulich die Vorteile für die Kunden, etwa Kosteneinsparungen oder Produktivitätsgewinne.

---

### 3. Wie verändert die Digitalisierung von Fertigungsprozessen Ihr Angebot?

Die Digitalisierung ermöglicht ein verbessertes Monitoring der Produktion und erlaubt es, in Echtzeit Änderungen vorzunehmen, sodass auf höchstem Niveau gefertigt werden kann.

Werkzeugdaten werden immer bedeutender. Sie müssen einfach zugänglich und standardisiert aufbereitet sein. Scanbare Codes müssen haltbar auf Werkzeug und Verpackung angebracht sein.

---

### 4. Welches ist Ihre wichtigste EMO-Neuheit?

Mit einem Durchmesser von 600 mm und über 200 Fräseinsätzen ist unser dynamischer Schienenfräser kaum zu übersehen.

Das wird wieder die Punch-Tap-Technologie sein. Wir haben dazu neue Informationen dabei, etwa zum Serieneinsatz, zu weiteren Werkzeugvarianten oder Bearbeitungsoptionen.

---

Halle, Stand

Halle 3, Stand A64

Halle 4, Stand F10



**Siegfried Neher**  
Vorstand Produktmanagement, Hoffmann Group, München

**Andreas Vollmer**  
Leiter Vertrieb Paul Horn, Tübingen

**Dr. Christof Bönsch**  
Geschäftsführer Komet Group, Besigheim

**Dr. Jochen Kress**  
Mitglied Geschäftsleitung, Mapal, Aalen

**Dr. Niklas Kramer**  
Director Product Management, Sandvik Coromant Dtl., Düsseldorf

Die Herstellerkompetenz ist neben unserer Expertise als Händler und Berater eine tragende Säule unseres Geschäftsmodells. Wir stellen unsere neusten Innovationen vor.

Dass wir mit unseren Neuheiten den Kunden wieder neue Trends aufzeigen und Anregungen geben zur Optimierung der bestehenden Prozesse.

Die EMO ist immer auch ein Pegelanzeiger, wo man im Vergleich zum Wettbewerb steht. Wir freuen uns darauf, neue Werkzeuge mit Produktivitätssprüngen vorstellen zu dürfen.

Wir wollen Kunden zeigen, dass wir inzwischen ein Komplettanbieter für unterschiedlichste Bearbeitungen sind. Zudem freuen wir uns auf Gespräche mit Lieferanten und Mitbewerbern.

Wichtige Themen werden das weitere Optimieren der Produktivität sowie Industrie 4.0 – mit erlebbaren Lösungen – sein. Zudem wird das Thema Nachhaltigkeit vorangetrieben.

Bei uns stehen neue Anwendungsfelder, Zerspanungskonzepte und digitale Services auf der Agenda. Wir diskutieren auf der EMO, wie wir unsere Kunden optimal unterstützen können.

Wirtschaftlichere Prozesse für anspruchsvolle Bearbeitungen, aber auch neue Fertigungsprozesse wie beispielsweise das Wälzschälens generieren sicher genügend Gesprächsstoff.

Die beiden Megathemen der EMO werden die zu erwartenden Veränderungen in der Automobilindustrie – Stichwort E-Mobilität – und die Digitalisierung sein.

Die beherrschenden übergeordneten Themen sind sicher die Digitalisierung und die Elektromobilität. Außerdem möchten wir natürlich über unsere Neuheiten sprechen.

Wie wir unsere Kunden optimal dabei unterstützen können, ihre Produktivität weiter zu steigern, ist ein zentrales Thema. Wir verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz.

Künftig bieten wir über Digital Services passgenaue Lösungen für unterschiedliche Anforderungen und liefern Daten für den gesamten Fertigungsprozess ohne Medienbrüche.

Es sind komplexere Werkzeuglösungen gefragt, um Abläufe zusammenfassen zu können. Dazu kommt die Anforderung, noch schneller auf veränderte Prozesse zu reagieren.

Durch die Digitalisierung können wir noch leistungsfähigere Werkzeuge bauen und anbieten. Außerdem können unsere Werkzeuge im optimalen Betriebsfenster genutzt werden.

Für die Hardware Werkzeug ändert sich noch nichts. Was sich stark verändert, ist alles ums Werkzeug. Dazu gehören heute Dienstleistungen sowie die korrespondierenden Daten.

Für jede Anwendung schnell die jeweils optimale Lösung zu finden, die alle Anforderungen erfüllt, ist anspruchsvoll. Genau dabei können wir von der Digitalisierung profitieren.

Wir zeigen neue konische Tonnenfräser, neue Bohrer aus der Produktfamilie Garant Master-Steel, neue Mikrofräser sowie das Garant Konturnessgerät CM1.

Die wichtigste Neuheit ist das Wälzschälens. Die Werkzeugfamilie ist fürs hochproduktive Fertigen unterschiedlicher Innen- und Außenverzahnungen in mittleren bis großen Losen konzipiert.

Ein Highlight sind unsere 3D-gedruckten Hochleistungswerkzeuge. Außerdem werden wir eine weitgehend installationsfreie Version unseres Assistenzsystems ToolScope präsentieren.

Neben den Digitalisierungsthemen – die Open-Cloud-Plattform c-Com wird gelauncht – sind das Werkzeugkonzepte zum Bearbeiten von Statorgehäusen für Elektromotoren.

Die PrimeTurning-Methode, eine Lösung zum Drehen in alle Richtungen, samt zugehörigen CoroTurn Prime-Drehwerkzeugen für höhere Flexibilität, Produktivität und Standzeiten.

Halle 3, Stand D14

Halle 5, Stand A54

Halle 4, Stand A64

Halle 4, Stand A18

Halle 5, Stand B18

# präzisionswerkzeuge



**Florian Böpple**  
Manager Digital Manufacturing, Walter AG,  
Tübingen



**Andreas Kordwig**  
Leiter Produktmanagement, WNT Dtl.,  
Kempten

---

## 1. Mit welchen Erwartungen fahren Sie zur EMO?

Die EMO ist immer eine gute Möglichkeit, sich mit Kollegen und Kunden intensiv über die Anforderungen und die Zukunft der Zerspanungsindustrie auszutauschen.

Neben uns werden auch andere die durchgängige Digitalisierung und Vernetzung in der Fertigung thematisieren. Ich bin auf die Lösungsansätze gespannt, die hier vorgestellt werden.

---

## 2. Welche Themen wollen Sie mit den Besuchern besonders intensiv diskutieren?

Digitalisierung und Industrie 4.0 sind entscheidende Punkte. In Hannover bieten wir den Besuchern einen Blick in die Zukunft von Walter als aktivem Gestalter der digitalen Transformation.

Aus Sicht des Produktmanagements werden wir über innovative Werkzeuglösungen sprechen. Mich würde zudem interessieren, wer die Treiber für den Boom in der Werkzeugbranche sind.

---

## 3. Wie verändert die Digitalisierung von Fertigungsprozessen Ihr Angebot?

Das Ziel sind ganzheitliche Prozesslösungen und die umfassende digitale Vernetzung – von der Planung bis zum fertigen Bauteil. Die neuen Services steigern die Produktionseffizienz der Kunden.

Bei guter Dokumentation und Ausschöpfen der Potenziale wird es gelingen, Werkzeuge an ihre Leistungsgrenzen zu bringen. Für eine Open Source Lösung ist aber ein Umdenken in der Branche nötig.

---

## 4. Welches ist Ihre wichtigste EMO-Neuheit?

Wir verstehen uns als ganzheitlicher Prozesspartner unserer Kunden und zeigen unsere Engineering-Kompetenz im digitalen Bereich mit einem umfassenden Portfolio an Services und Apps.

Unter anderem das dreischneidige Wechselkopfsystem WTX Change Feed, der Tauchfräser MonsterMill PCR Uni oder das Hochvorschub-Frässystem HFC 19 mit sehr guten Abtragsraten.

---

Halle, Stand

Halle 3, Stand B34

Halle 5, Stand B70